

MING/WIEN

# Isgezeichnete „Helden der Straße“

Benmeisterei Gröbming mit Ö3-Verkehrsaward ausgezeichnet.

Bergewöhnliche Herausforderungen erfordern außergewöhnliche Leistungen. gewöhnlich war an den rkapriolen zu Beginn des Jahres wahrlich . Der Bezirk Liezen war mehrfach betroffen, bers kritisch war die Situa- m Sölkta, wo rund 600 chen zehn Tage lang sch von der Außenwelt chnitten waren.

pleme gab es in der ge- n Obersteiermark hau- ise, die wurden aber ler enormen Schneemas- meistert. Für ihren bei- aften Einsatz wurden lb nun der Österrei- ie Bergrettungsdienst- die Straßenmeisterei ning mit dem Ö3-Ver-

kehrsaWARD in der Kategorie „Rettung“ ausgezeichnet. Verkehrslandesrat Anton Lang ist zurecht stolz auf seine Leute: „Nachdem ja die gesamte Obersteiermark betroffen war, sehe ich diese Auszeichnung stellvertretend für den gesamten Straßenerhaltungsdienst (STED). Denn auch Kollegen aus den schneelosen Regionen Feldbach, Leibnitz und Graz eilten mit Gerät und Personal zur Hilfe.“

Klarerweise sind auch die Verantwortlichen des STED hochofrend. STED-Chef Franz Zenz: „Im Jahr 2002 erhielt die Autobahnmeisterei Raaba, damals noch eine Landesdienststelle und dem Straßenerhaltungsdienst untergeordnet, erstmals den Ö3-Award. Die

neuerliche Auszeichnung macht uns natürlich stolz.“ Eine Einschätzung, die Peter Fischer, Regionalleiter in Liezen, nur unterstreichen kann: „Es ist für den Straßenerhaltungsdienst, unsere Mitarbeiter, Straßenmeister Rupert Kolb und mich eine große Auszeichnung und ein Zeichen der Wertschätzung und motiviert uns für zukünftige Aufgaben.“

Die Schneemassen stellten die Mitarbeiter vor gehörige Herausforderungen. In 14 Tagen im Jänner fielen 30 Prozent mehr gefahrene Kilometer und Arbeitsstunden an. Straßenmeister Rupert Kolb: „Abgesehen von der Schneeräumung selbst mussten unzählige Verkehrszeichen montiert und repariert werden.“



Die Männer der Straßenmeisterei Gröbming mit Verkehrsminister Norbert Hofer bei der Verleihung in Wien

ORF/Ö3/LEITNER



Vertreter von Gemeinden aus allen

Himmelsrichtungen des Bezirkes Liezen fanden sich in der Baubezirksleitung ein

MANDL

Von Martin Mandl

Die Jugend ist unsere Zukunft!“ Das war der Tenor der Auftaktveranstaltung von „Kommunale Jugendpolitik in der Region Liezen“ in den Räumlichkeiten der Baubezirksleitung Liezen, zu der Mario Lindner und Armin Forstner luden. Präsentiert wurde den anwesenden Bürgermeistern beziehungsweise Vertretern der 29 Gemeinden ein Projekt, das jungen Menschen die Möglichkeit zur Beteiligung in ihrem Lebensraum gibt und Gemeindevertreter dabei bestärken soll, einen geeigneten Rahmen dafür zu schaffen. Jugendliche sollen motiviert werden, sich für ihre Belange aktiv einzusetzen. „Wir wollen Jugendpolitik nicht nur für junge Menschen, sondern mit ihnen machen, und das kann nur dann funktionieren, wenn wir ihnen

# Jugendgipfel als Gipfel der Jugendarbeit

Das Regionalmanagement Liezen lud zur Auftaktveranstaltung „Kommunale Jugendpolitik in der Region Liezen“ ein.

die Möglichkeit zur Beteiligung, Mitsprache und Mitgestaltung bieten“, so Lindner, Vorsitzender des Regionalmanagements. Das sei nicht immer so einfach, hieß es vonseiten einiger Gäste. „Wenn wir unsere Jugendlichen auf der Straße fragen, was sie wollen oder brauchen, fällt ihnen nichts ein.“ Darauf hatte Lindner sofort eine Antwort. „Es geht darum, dass wir dauerhafte Einrichtung

schaffen müssen und fixe Ansprechpartner. Eine einzelne Veranstaltung wird nicht reichen.“ Die Teilnahme müsse Kontinuität und Transparenz aufweisen. Lindners Stellvertreter Armin Forstner unterstreicht das und ergänzte: „Voneinander Lernen ist ein wichtiger Punkt, wenn wir von Beteiligung sprechen. Junge, neue Ideen sind wichtig für die Entwicklung un-

serer Gemeinden.“ Um dem Projekt einen Ablauf zu geben, wurden konkrete Maßnahmen vorgestellt. Zunächst werden kleinregionale Treffen abgehalten, woraus sich Jugendbeteiligungsexperten finden sollen, die dann Beteiligungsprozesse mit jungen Menschen durchführen. „Natürlich werden diese Experten auch Workshops machen“, so Forstner.

Am Ende wird pro Kleinregion ein Projekt umgesetzt. Zudem werden sieben Maßnahmenpläne erstellt und am Ende wird ein regionaler Jugendgipfel stattfinden. „Natürlich auch regelmäßig“, sagt Lindner, der ein fixes Budget in Aussicht stellt. „Ohne Geld keine Musik, obwohl ich weiß, dass ohnehin schon viel gemacht wird. Ich denke aber, dass wir noch wesentlich mehr machen müssen und damit hoffentlich auch werden.“

KOMMENTAR



Martin Mandl  
martin.mandl@kleinezeitung.at

## Gemessen an Ergebnissen

Wir wollen Jugendpolitik nicht nur für junge Menschen, sondern mit ihnen machen, und das kann nur dann funktionieren, wenn wir ihnen die Möglichkeit zur Beteiligung, Mitsprache und Mitgestaltung bieten.“ Das waren die Worte von Mario Lindner, Vorsitzender des Regionalmanagements Liezen, im Rahmen der Präsentation des neuen Jugendbeteiligungsprojektes im Bezirk.

Tolle Worte, keine Frage – und Lindner war nicht der einzige, der am Donnerstag bei der Auftaktveranstaltung solche und ähnliche Sätze sprach.

Jugendarbeit ist wichtig, Einbeziehung der Jugend noch wichtiger. Nicht selten ist es in der Vergangenheit aber bei Ankündigungen geblieben. Und das lag öfter, wenn man so will, an den Erwachsenen als an der Jugend. Bei dem Projekt, auch weil hoffentlich nicht nur angekündigt parteilos, hat man zum Glück ein besseres Gefühl. Gemessen wird aber auch das an Ergebnissen.

REGIONALREDAKTION LIEZEN

Leibnizweg 4, 8940  
n. Tel.: (03612) 25 570,  
f@kleinezeitung.at;

Redaktion: Dorit Burgsteiner  
(9), Christian Huemer (DW)  
Christian Nerat (DW 14),  
Martin Mandl (DW 12);  
Korrespondent: Sabine Rabitsch

(DW 11); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,  
Fr. 8 bis 13 Uhr,  
liezen@kleinezeitung.at

Werbeberaterin: Maria  
Sjulander (DW 16);

Abo-Service: (0316) 875 3200;  
Digitalsupport: 0820 820 101-77  
(Mo.- Fr., 9-14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/ennstal:

1 Die Gebietskrankenkasse sorgt für einen Innovationsschub in Liezen. Seit Freitag steht der Realisierung des neuen Therapiezentrum nichts mehr im Weg.

2 Ein Unfall mit drei beteiligten Fahrzeugen hat sich gestern Vormittag auf der B320 in Oberhaus ereignet. Eine Person starb.

3 Die Fotos der Babys der Region erfreuen nicht nur die Print-Leser, sondern auch das Netz.



AUFGESCHNAPPT

Am 15. März tritt Josh. auf der kleinsten Bühne der Steiermark – im alten Hofer in Rottenmann – bereits zum zweiten Mal auf. Nach seinem Hit „Cordula Grün“ präsentiert er jetzt seine neue Single in der Paltentadt. Seine Single, die erst gestern Früh erstmals auf Ö3 gespielt wurde, heißt „Vielleicht“.

FRAGE DER WOCHE

Wir haben im Netz kürzlich gefragt, ob die Umfahrung Liezen die erhoffte Entlastung bringt. 81 Prozent der Teilnehmenden sind der Meinung, dass die Politik unglaubwürdig geworden ist und die Umfahrung dementsprechend gar nicht kommt.

DAS REGIONALE WETTER



3° 19°